

## **Erläuterungstext zum Entwurfsplan der Schulhofumgestaltung an der Hugo-Junkers-Realschule**

### **Zustand und Neuplanung des Schulhofes**

Der große Schulhof wirkt sehr karg und bietet außer einigen Sitzgelegenheiten und 2 großen Baumbeeten keine Aufenthaltsqualität und lässt kaum eine Struktur erkennen, bis auf die roten, vorhandenen Pflasterbänder in der Asphaltfläche und die 2 großen Baumbeete, die eingezäunt sind. Diese Elemente werden im Entwurf aufgenommen und noch erweitert durch ein 3. großes Baumbeet. Verschiedene Bereiche werden durch Heckenpflanzungen und Einzäunungen klar voneinander getrennt und gibt dem Schulhof seine Struktur.

### **aktuelle Parksituation auf dem Schulhof**

Zur Zeit dienen provisorisch aufgestellte Pflanzkübel auf dem Schulhof als Abgrenzung zum Stellplatzbereich für 40 PKWs für die Abendrealschule, die diese Stellplätze ab 17:00 Uhr bis 22:00 Uhr benutzt. Dieser Bereich nimmt mehr als die Hälfte der Schulhoffläche ein und hat eine Zweiteilung des Schulhofes zur Folge.

### **Planung: Parksituation auf dem Schulhof**

Dieser Zustand wurde beim 1. Entwurf zunächst durch eine starke Reduzierung der Stellplätze von 40 auf 12 Stellplätze verbessert, sodass eine Überplanung des gesamten Schulhofes bis auf eine Parkreihe möglich war. So konnten auch die Wünsche der Schüler nach Ruhe- und Bewegungsbereichen berücksichtigt werden. (siehe 1. Entwurfsplan)

Nachdem in Abstimmung mit der Abendrealschule und der Realschule, sowie mit allen Ämtern der Entwurf mit den 12 Stellflächen auf dem Schulhof abgesegnet wurde, stellte sich im Nachhinein heraus, dass eine Öffnung des Schulhofes als Spielplatz nach Schulschluss der Realschule sich nicht mit dem gleichzeitigen Parken der Abendrealschule verträglich und auch rechtlich wäre dies nur durch eine klare Abtrennung in Form von Zäunen vom Spiel- und Parkbereich möglich gewesen. Aufgrund dieser Situation wurde seitens der Stadt entschieden, die Stellflächen auf dem Schulhof komplett zu streichen, sodass der gesamte Schulhof auch als Spielplatz zur Verfügung steht.

Die Öffnung des Schulhofes nach Schulschluss ist erforderlich und erwünscht, um auch den Kindern und Jugendlichen aus dem Wohnumfeld Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten zu bieten. Dies war auch Bedingung, um Fördermittel zur Stadterneuerung Aachen-Nord für die Schulhofumgestaltung zu erhalten.

### **Wünsche der SchülerInnen der Realschule**

Die Wünsche der SchülerInnen wurden durch eine Fragebogenaktion zusammengestellt und werden nach Prioritäten aufgeführt:

#### **1. Sitzgelegenheiten und Rückzugsmöglichkeiten**

An erster Stelle wünschen sich die SchülerInnen Sitz- und Rückzugsmöglichkeiten.

Daher werden die 2 vorhandenen Baumbeete mit Beton-Sitzsteinen umrandet und mit Holzauflagen zum Sitzen versehen. Ein 3. Baumbeet wird auf gleiche Weise angelegt und mit einem großen Holzpodest geschlossen, sodass mehr Sitzmöglichkeiten entstehen. Die vorhandenen Bänke (12) werden so versetzt, dass sie als Zuschauerbänke für die Ballspiele fungieren.

Die kleinen, vorhandenen Podeste (3) werden am Mensa-Eingangsbereich platziert.

Neue Eckbänke (3) mit Heckenpflanzungen (ca. 1,20 m h) werden gebaut und in L-Form installiert, sodass diese Rückzugsmöglichkeiten bieten.

Liegenetze eignen sich zum Chillen und werden im hinteren Bereich und im vorhandenen Grünstreifen zur Mensa eingebaut.

#### **2. Kombi-Klettergerät**

An zweiter Stelle stehen Spielgeräte zum Klettern, Rutschen und Drehen. Dies erfüllt ein Kombi-Klettergerät und ein Drehring. Beide Geräte sind sehr ansprechend in modernem Design aus Stahl. Das Klettergerät bietet eine Kletterwand und andere Aufstiegsmöglichkeiten. Gespannte Netze dienen als Aufenthaltsflächen. Der Abstieg ist auch über verschiedene Rutschstangen möglich.

Die Spielgeräte werden auf einer neu angelegten, organischen Spielfläche aufgestellt und die Fläche wird statt wie ursprünglich geplant nicht mit Holzhackschnitzel als Fallschutz verfüllt, sondern auf Wunsch der Stadtbetriebe, die für die Unterhaltung zuständig sind, mit einem Teppichvlies belegt.

### **3. Fußball**

An dritter Stelle wird ein Fußballfeld mit Bolztoren gewünscht. Als Belag wird das Teppichvlies (blau) direkt auf den Asphalt eingebaut und das Feld eingezäunt, um ein konfliktfreies Spielen mitten auf dem Schulhof zu gewährleisten. Die Bolztore wurden schon vom Förderverein der Schule gekauft und mittlerweile auch schon von den Stadtbetrieben aufgestellt.

### **4. Streetball**

Auf dem 4. Rang der Wunschliste steht das Basketballspielen. Es wurde seitens der Schulleitung gewünscht nur 1 Streetballständer aufzustellen, sodass noch Raum bleibt für Tischtennis. Das Streetballfeld wird mit einem Ballfangzaun in Höhe von mind. 4 m versehen und Markierungen auf dem Asphalt vorgenommen.

### **5. Laufen, Rennen, Spaziergehen**